22.12.2009 – 10:58 Uhr

Caritas hat 3000 Häuser für Tsunami-Opfer gebaut: Fünf Jahre nach dem Seebeben ist die Wiederaufbau-Hilfe der Caritas abgeschlossen

Luzern (ots) -

Rund 90 Millionen Franken hat Caritas Schweiz für die Wiederaufbauhilfe in der Tsunami-Region eingesetzt. Die geografischen Schwerpunkte der Caritas-Programme befinden sich in der indonesischen Provinz Aceh, in Südindien und an der Ostküste Sri Lankas. Fünf Jahre nach dem Seebeben ist der Grossteil der Arbeiten abgeschlossen.

Caritas baute 3318 Häuser neu und setzte weitere 615 zum Teil schwer beschädigte Häuser wieder in Stand. Zum neu erstellten Wohnraum kam der Bau von fast 4000 sanitären Anlagen hinzu, die einen wesentlichen Fortschritt für die Dorf- und Quartierhygiene bedeuten. Es galt, gleichzeitig auch Zufahrtsstrassen zu bauen und Infrastrukturen wie die Versorgung mit Strom oder sauberem Wasser sicher zu stellen. Überdies hat Caritas sieben Schulen, drei Spitäler und Gesundheitsstationen sowie 21 Mehrzweck- und Gemeindezentren errichtet. Insgesamt erreichte die Not- und Wiederaufbauhilfe nahezu 150 000 Menschen.

Für die Realisierung ihres Engagements in der Tsunami-Region standen Caritas Schweiz Direktspenden in der Höhe von 15 Millionen Franken zur Verfügung. Die Glückskette und Partnerorganisationen aus dem internationalen Caritas-Netz leisteten Beiträge in der Höhe von 75 Millionen Franken.

Fünf Jahre nach dem Seebeben ist der Grossteil der Arbeiten abgeschlossen. Zurzeit werden noch einige Projekte in Südindien, Indonesien und Thailand weitergeführt, deren Ziel es ist, die sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Unter anderem fördert die Caritas Kleinbetriebe und Handwerkerfamilien im Baubereich, im Fischereiwesen oder im lokalen Handel.

Kontakt:

Hinweis an die Redaktionen

Für weitere Informationen steht Ihnen Stefan Gribi, Leiter Abteilung Information unter 041 419 22 37 oder 079 334 78 79 oder sgribi@caritas.ch zur Verfügung.

Auf www.caritas.ch/aktuell (Bilder) stehen Bilder vom Tsunami-Wiederaufbau zum Download bereit.

Diese Meldung kann unter https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100595874 abgerufen werden.